



proTOGGENBURG.ch

proTOGGENBURG.ch ist der Zweitwohnungsbesitzerverein für das Toggenburg

Newsletter Nr. 3 | Juni 2016

Liebe Mitglieder und Interessenten
Liebe Leser

Seit unserem letzten Newsletter konnten wir am 7. Mai 2016 unsere ordentliche Generalversammlung durchführen. Im Vordergrund stand eine Anpassung der Statuten, welche nun nur noch Mitglieder zulässt, welche über eine eigene Zweitwohnung verfügen. Im weiteren wurde eine neue Mitgliederkategorie «Partnermitglieder» geschaffen, die neben der Ehe auch andere Formen der Partnerschaft erfasst.

Das ungezwungene Zusammentreffen mit Gewerbetreibenden anlässlich eines «Gewerblergrills» hat zu einem besseren Verständnis untereinander geführt. Der Anlass soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde entwickelt sich erfreulich. Im Vergleich zu anderen Landes-Regionen spüren wir von den Behörden und der Einwohnerschaft im oberen Toggenburg eine Wertschätzung, die nicht selbstverständlich ist und andernorts gar ernstlich gestört scheint.

So dürfen wir berichten, dass die traditionelle 'Bürgerversammlung für Zweitwohnungsbesitzer' vom 11. November 2016 durch unseren Verein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert und geleitet wird.

Das Programm sieht vor, dass wir uns nicht nur von der Gemeinde, sondern auch vom Tourismus Toggenburg und den beiden Bergbahnen orientieren lassen, welche Entwicklung für die nächsten Jahre anvisiert wird. Dabei möchten wir unseren Mitgliedern Gelegenheit geben, mit den Repräsentanten der Gemeinde und der Bahnen einen lebhaften Gedankenaustausch zu führen.

Für den Vorstand: Rätus Stocker, Katharina Hasler, Robert Maurer

Inhalt (zum Anklicken):

- [Aktivitäten des Vereins](#)
- [Aus der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann](#)
- [Kultur](#)
- [Aus dem Gewerbe](#)
- [Tourismus](#)
- [Informationen der Toggenburger Bergbahnen](#)
- [Energie](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Weitere Themen](#)

Aktivitäten des Vereins

Mitgliederversammlung

Am 7. Mai 2016 hat um 13.30 Uhr im Hotel Alpenrose, Wildhaus, die erste ordentliche Mitgliederversammlung unseres Vereins stattgefunden. Wegen Terminkollisionen mit dem Klangfestival Toggenburg mussten leider einige Mitglieder absagen.

Der Präsident, Rätus Stocker, führte durch die Versammlung. Den statutarischen Traktanden wurde gemäss den Anträgen des Vorstandes zugestimmt.

In seinem Jahresbericht wies der Präsident darauf hin, dass wegen Ausscheidens von zwei Vorstandsmitgliedern am 7.11.2015 eine ausserordentliche Mitgliederversammlung nötig wurde, an der Katharina Hasler und Robert Maurer neu in den Vorstand gewählt wurden. An der „Bürgerversammlung für Zweitwohnungsbesitzer“ vom 13.11.2015 war der Verein vertreten, ebenso an einer Information der FDP Toggenburg zum Klanghaus. Ferner war der Präsident in einer Arbeitsgruppe zum Thema „Gästekarte“ aktiv. Inzwischen sind vom Verein zwei Newsletters verfasst und an Mitglieder und Interessenten verschickt worden. Der Vorstand traf sich zu einer Aussprache mit dem Gemeindepräsidenten R. Züllig, welche im Hinblick auf eine künftige Zusammenarbeit erfreulich verlief. Von besonderer Bedeutung ist die Zustimmung des Gemeindepräsidenten zu unserem Vorschlag, künftig die Orientierungsversammlung für Zweitwohnungsbesitzer gemeinsam unter der Ägide unseres Vereins durchzuführen. Für das Jahr 2016 wird die Veranstaltung am 11. November stattfinden. Ein Mitglied dankte dafür, dass in dieser kurzen Zeit vom dreiköpfigen Vorstand viel unternommen wurde, um dem Verein zu einer positiven Wahrnehmung zu verhelfen. Zum neuen Auftreten des Vereins gehört auch die einstimmig beschlossene Änderung der Statuten, wonach der Verein sich ausdrücklich um eine gute Zusammenarbeit mit Einheimischen und den Behörden bemüht. Dann wurde den neuen Lebensformen Rechnung getragen, indem neu eine Mitgliederkategorie „Partnermitglieder“ geschaffen wird. Das Vereinsjahr wird neu mit dem Kalenderjahr übereinstimmen und der elektronische Versand der Unterlagen wird ermöglicht.

Der Mitgliederbeitrag für das noch verbleibende Vereinsjahr bis Ende Dezember 2016 wurde wie folgt festgelegt:

- Mitglieder Fr. 50.-
- Partner-Mitglieder Fr. 40.-

Ausserhalb der statutarischen Traktanden gab der Präsident einen Ausblick auf die Aktivitäten des restlichen Vereinsjahres.

- Teilnahme am Grillabend des Gewerbevereins (am 10.6.2016)
- Anlass von Energietal -Toggenburg zur Sanierung von Liegenschaften am 17.9.2016
- Jahresversammlung Zweitwohnungsbesitzer 11.11.2016
- Herausgabe von noch mindestens drei Newsletters – geplant Juni, September und Dezember
- Veranstaltung zu den Auswirkungen des neuen Raumplanungsgesetzes, Termin noch offen

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung konnten unsere Mitglieder von 15.00 - 17.00 Uhr an einem **Seminar der Käseakademie von Niklaus Stadelmann** teilnehmen.

Käsermeister Klaus Stadelmann, früherer Inhaber der Käserei Stofel in Unterwasser, betreibt seit seinem Rückzug aus dem Geschäftsleben zusammen mit seiner Frau ihre sogenannte [Käseakademie \(Link\)](#), in welcher sie einerseits einen Kurs zur eigenen Herstellung von Frischkäse, andererseits aber auch verschiedene Seminare zu Themen rund ums Käseessen offerieren.

Das Ziel war, dass jeder Teilnehmer nachher einen selber hergestellten Frischkäse nach Hause nehmen konnte. Das abwechslungsreiche Programm startete mit einem ersten Theorieblock zur Zusammensetzung der Milch und des daraus resultierenden Käses. Dabei gab natürlich der Fettgehalt am meisten zu reden! Auch die Schritte der Käseherstellung wurden erläutert. Dann folgte das kontrollierte Erwärmen der Milch auf 37 Grad und später die Zugabe des Gerinnungsmittels (Milchsäurebakterien). Die Zeit bis zum Abschluss der Gerinnung wurde mit dem Degustieren verschiedener Käse und natürlich einem passenden Schluck Wein ausgefüllt, bevor das Schneiden der Käsemasse und das Abfüllen derselben in die Formen wieder an die Arbeitsplätze riefen. Während die Käsemasse in den Formen durch ihr Eigengewicht das überschüssige Wasser (Molke) abpresste, war wieder eine Degustation angezeigt. Am Schluss mussten die kleinen Frischkäselaike noch gewendet, nochmals getrocknet und dann verpackt werden, bevor alle Ihren Käse nach

Hause tragen konnten. Eine gelungene Anschauungslektion, die allen Interessierten bestens empfohlen werden kann.



Begegnung mit dem Gewerbeverein Wildhaus-Alt St. Johann

Wir haben am 10. Juni 2016 den **Gewerbeverein Wildhaus-Alt St. Johann** zu einer Begegnung mit den Zweitwohnungsbesitzern am traditionellen Gewerbe-Grillabend getroffen. Auch etliche befreundete Unternehmer aus den angrenzenden Vereinen aus dem Rheintal und dem mittleren Toggenburg waren anwesend. Rechtzeitig zum Anlass stellte sich auch noch sonniges Wetter ein. So konnten es sich die Gäste in der improvisierten Festwirtschaft von Sepp und Anita Rupp vor dem „Alpina“ gemütlich machen und erwartungsvoll den vielversprechend rauchenden und duftenden Oklahoma-Joe bewundern und dem reichhaltigen Buffet mit Salaten und Grilladen zusprechen. Auch die von Damen der Vereine offerierten Desserts erfreuten sich später grossen Zuspruchs.

Sieben Mitglieder unseres Vereins mischten sich unter die Gewerbler und wurden denn auch später vom Präsidenten, Herbert Alpiger, im Rahmen seiner Begrüssungsansprache willkommen geheissen. Vor und während des Essens ergaben sich angeregte Gespräche. Naturgemäss drehten sie sich sehr bald um Fragen der Umsetzung des Zweitwohnungsgesetzes und um die damit einhergehende Einschränkung der Bautätigkeit. Es wurde deutlich, dass das lokale Gewerbe Mühe hat, das von ihm als Fremdbestimmung durch die Städter empfundene Abstimmungsresultat zu akzeptieren. Man konnte auch erfahren, wie wichtig unsere Mitglieder als Kunden für das lokale Gewerbe sind. Bei einem Teil des Gewerbes schwankt der Umsatz saisonal stark und ist im Winter grösser, was den Unternehmern natürlich Probleme mit dem Personaleinsatz verursacht. Die bei der Bevölkerung spürbare Abwendung vom Wintersport wird daher kritisch gesehen. Auch zu spüren war aber eine gewisse Dankbarkeit, dass man noch nicht so getroffen wurde wie andere Regionen in der Schweiz. Ein Schreiner erzählte, er hätte eine Anfrage bekommen von einer Familie aus dem Engadin wegen einer Lehrstelle für ihren Sohn, weil im eigenen Tal das Gewerbe so stark getroffen wurde, dass nur noch wenige Lehrstellen zu haben seien.

Die wieder aufkommende Abendkälte lichtete die Reihen schon gegen zehn Uhr. Aber beim Abschied war man sich einig, dass eine Wiederholung dieses Anlasses im nächsten Jahr gut ankommen würde.



Energie-Apéro

Wir haben mit „energietal toggenburg“ und der Gemeinde einen Energie-Apéro vereinbart, der am Samstag, 17.9.2016 um 10 Uhr bis ca. 13 Uhr stattfinden soll. Geplant sind Vorträge, Fragerunden zum Thema Gebäudesanierung, Heizungersatz und mögliche Unterstützungsbeiträge, anschliessend Apéro. Eine detaillierte Einladung folgt. Bitte das Datum vormerken.

Generalversammlung Dachverband Zweitwohnungsbesitzer

Seit unserer Mitgliedschaft im Dachverband „Allianz Zweitwohnungen Schweiz“ haben wir auch das Recht, an der Generalversammlung mit zwei Wahlstimmen teilzunehmen. So konnten wir dieses Jahr am 28.5.2016 an der Generalversammlung in Bern nicht nur über die statutarischen Geschäfte mitentscheiden, sondern auch erfahren, mit welchen Problemen sich andere Zweitwohnungsvereine und -verbände beschäftigen müssen.

Offenbar gibt es Kantone und Regionen, die mit teils massiven Problemen kämpfen, sei es das Thema Kurtaxe oder Zweitwohnungsabgaben. Vielerorts versuchen offenbar die Gemeinden, von den Zweitwohnungsbesitzern wesentlich höhere Abgaben zu erhalten, um die Gemeindefinanzen oder die Kurtaxen-Einnahmen zu verbessern. Die Abgaben wurden teilweise um über 100% erhöht. Basis der Berechnungen bilden in gewissen Gemeinden die Anzahl Zimmer, in anderen die Grundstücksgrösse oder die Grösse der Wohnungen oder es werden einfach pauschale Abgaben erhoben. Der Präsident wies darauf hin, dass er bei allen Recherchen keine Gemeinde gefunden habe, welche die Kurtaxenerhöhung mit einer nachvollziehbaren Berechnung begründen konnte.

Klagen vor Verwaltungsgericht oder dem Kantonsgericht waren nicht durchwegs erfolgreich. Zum einen nahmen die Gerichte erst gar keine Stellung zu den Fragen; sie seien entweder nicht zuständig (Luzern), oder es falle nicht in Ihre Zuständigkeiten, auf Gemeindeebene Regelungen zur Kurtaxe zu schaffen (Wallis). Das Vorgehen der Gemeinde hat in Flims-Falera dazu geführt, dass sich innert 3 Wochen ein Verein mit 450 Mitgliedern gebildet hat, welcher bis heute auf den Bestand von über 750 Mitstreitern angestiegen ist. Die Betroffenen finden nicht nur die Höhe der Abgaben falsch, sondern fühlen sich weitgehend schlecht behandelt, was letztlich zu einer gerichtlichen Klage geführt hat.

Für die anstehenden Probleme im Zusammenhang mit den Zweitwohnungen gibt es offenbar zwei grundlegende Lösungsansätze. Die Gemeinden mit massiven Erhöhungen der Kurtaxen oder anderen zusätzlichen Besteuerungen fahren meist den Weg der Auseinandersetzung und der rechtlichen Überprüfung durch die Gerichte. Beim anderen Lösungsansatz steht nicht die Konfrontation, sondern die Kooperation im Vordergrund. So haben einige Verbände und Vereine bewusst die aktive Zusammenarbeit mit den Behörden gesucht, was vielerorts zum Einsitz in Gremien geführt hat, in denen die Anliegen der Zweitwohnungsbesitzer besser vertreten werden können.

Sie können den vollständigen Bericht über diese Versammlung auf unserer [Webseite](#) nachlesen.

Aus der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann

Ausschnitte aus den Toggenburg News vom 7. Juni 2016

Klangweg reloaded. Der beliebte Klangweg hat aufgerüstet und überrascht „Wiederholungstäter“ mit zwei neuen Instrumenten. Der „ChäserruggGuck“ ist ein Stuhl, der zum Klingen und Schwingen gebracht werden kann. Die „Waldfee“ besteht aus drei Engelszungen, welche vergleichbar mit dem Instrument „Hang“ sind und mit den Händen bespielt werden. Tönt nicht nur spannend, sondern klingt auch gut.

Weitere Aktivitäten, Dienstleistungen oder nähere Information zu den Anlässen unter www.toggenburg.ch/home.html

Gülle ausbringen zu Unzeiten

Dem investigativen Journalismus ist zu verdanken, dass das obere Toggenburg in Bezug auf das Güllen in die Schlagzeilen geriet. Die Verwaltung nahm dies zum Anlass, auf die wichtigsten Regeln in der Praxis hinzuweisen:

„Im Frühling ist auf die Vegetationsruhe Rücksicht zu nehmen. Gülle darf erst ausgebracht werden, wenn die mittlere Tagestemperatur während sieben aufeinander folgenden Tagen über 5° Celsius liegt. Logischerweise darf nicht auf Schnee gegüllet werden.

Das Ausbringen von Dünger vor normalem Regen ist grundsätzlich zulässig. Durch den Regen wird die Gülle optimal im Boden verteilt. An steilen Hängen sollte jedoch auch vor Regen und Gewittern Dünger nur sehr zurückhaltend ausgebracht werden. Es besteht ansonsten die Gefahr, dass der Dünger mit dem Regenwasser abgeschwemmt wird. Auf ausgetrockneten und wassergesättigten Boden darf kein Dünger ausgebracht werden. Ausgetrocknet ist er dann, wenn grössere Risse im Boden, sogenannte Schwundrisse, erkennbar sind. Wassergesättigt ist er, wenn die Erde nass oder verdichtet und nicht sickerfähig ist, d.h. wenn Wasserlachen liegen bleiben oder wenn Niederschlagswasser oberflächlich abfließt.

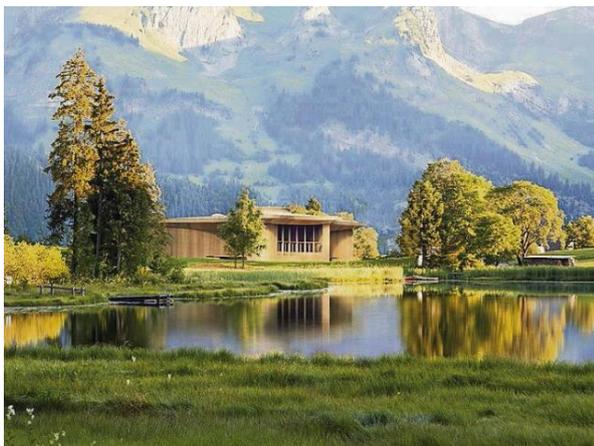
Gegenüber Gewässern ist zwingend ein Pufferstreifen von drei Metern einzuhalten. Als Gewässer gelten alle Bäche, Flüsse, Weiher, Teiche und Seen inkl. der Böschung. Ob das Gewässer das ganze Jahr über Wasser führt oder zeitweise trocken fällt, spielt keine Rolle.“

(aus Newsletter 2016-3 der Gemeinde)

Wer sich weiter in das Thema vertiefen möchte, kann [hier](#) das Merkblatt des Amtes für Umwelt und Energie des Kantons St. Gallen lesen.

Kultur

Das Klanghaus bleibt (noch) stumm



Mit 56 Ja-Stimmen und 43 Nein-Stimmen hat das Klanghaus Toggenburg in der Schlussabstimmung des Kantonsrates das qualifizierte Mehr von 61 Stimmen nicht erreicht. Damit kann das Projekt dem St.Galler Stimmvolk vorerst nicht zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Regierung bedauert den Entscheid und sieht darin eine verpasste Chance für das Toggenburg und den ganzen Kanton St.Gallen.

Kritikpunkte analysieren

In einem ersten Schritt sollen nun die Gründe für das Scheitern der Bauvorlage in der Schlussabstimmung erfasst und gewichtet werden. Das Baudepartement und das Departement des Innern werden zusammen mit der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann, der KlangWelt Tog-

genburg und weiteren Interessierten die Kritikpunkte analysieren. Die Regierung möchte bis nach den Sommerferien die jetzt entstandene Ausgangslage neu beurteilen, allfällige Abklärungen vornehmen und dann entscheiden, ob und in welcher Form das Projekt wieder aufgenommen werden kann.

Lesen Sie dazu eine [Reaktion von Regierungsrat Martin Klöti](#), die als Rotary-Portrait veröffentlicht worden ist.

Ein Klanghotel für Wildhaus

Das erste Jufa Erlebnishotel in der Schweiz entsteht in Wildhaus. Es wird seinen Betrieb voraussichtlich 2019 aufnehmen.

Das Drei-Sterne-Hotel mit rund 200 Betten ist vor allem für Familien und Vereine konzipiert. Im allgemein zugänglichen Erlebnis- und Gastroteil wird das Toggenburger Thema „Klang“ aufgenommen und inszeniert. Betrieben wird das Hotel von der österreichischen Jufa. Projektentwickler und Investor ist die ITW-Gruppe im liechtensteinischen Balzers.



Vor rund 18 Monaten haben sich die Vertreter der ITW-Gruppe, der Jufa, der Gemeinde und des Kantons getroffen, um eine gemeinsame Projektidee für ein Jugend- und Familiengästehaus in Wildhaus zu lancieren. Nebst einer Machbarkeitsstudie wurden seither auch ein Vorprojekt entwickelt sowie weitere planerische Abklärungen getätigt.

Jufa steht für Familien- und Vereinshotels mit guter Qualität. Gegründet in Graz gibt es mittlerweile über 50 Jufa-Hotels in mehreren Ländern. Gemeinsam ist allen Hotels, dass sie auf Familien und Vereine ausgerichtet sind und jeweils über einen

auf die Region abgestimmten Wellness- und Erlebnisteil verfügen. Gerhard Wendl, Vorstandsvorsitzender Jufa: „In Wildhaus wird der Erlebnisteil dem Toggenburger Thema „Klang“ gewidmet sein. Wellness-, Erlebnis- und Gastroteil werden allgemein zugänglich sein. Damit bieten sie für die ganze Region und für alle Hotels, Einwohner und Feriengäste einen Mehrwert - sowohl im Sommer wie im Winter.“ Das Hotel wird unabhängig vom aktuell diskutierten Klanghaus realisiert.

Entstehen soll das Erlebniszentrum in Wildhaus, im Ortsteil Lisighaus, nahe der Talstation der Sesselbahn Wildhaus-Oberdorf. Zentraler Teil ist das Klanghotel mit rund 70 Zimmern und mehr als 200 Betten sowie ein Restaurant und Bistro mit breitem Angebot. Indoor-Spielbereiche, eine Bowlingbahn, ein grosser Wellnessbereich mit Wassererlebniswelt, eine Mehrzweckhalle für Sport, Spiel und Veranstaltungen sowie mehrere Seminarräume werden nicht nur den Hotelgästen, sondern auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Das gesamte Investitionsvolumen wird rund 20 Millionen Franken betragen. Die Eröffnung ist auf 2019 geplant.“

Erfreuliches touristisches Signal und öffentliche Unterstützung

Kanton und Gemeinde begrüßen die Projektidee und den Grundsatzentscheid. Regierungspräsident Würth: „Dies ist ein wichtiges Signal für den Tourismusstandort Toggenburg. Und zudem ein schönes Zeichen, wenn Kanton, Gemeinde und Tourismusregion gemeinsam solche Entwicklungen herbeiführen können.“ Gemeindepräsident Rolf Züllig ergänzt: „Wir unterstützen das Projekt natürlich sehr. Damit wird ein Mehrwert für alle geschaffen. Die Gemeinde wird sich daher einsetzen, dass das notwendige Grundstück in das Projekt eingebracht werden kann.“

Aus dem Gewerbe

Gewerbeverein Alt St. Johann – Unterwasser – Wildhaus

Ein Tal investiert in die Zukunft

Das oberste Toggenburg ist eine Feriendestination und wir Gewerbler sind uns alle bewusst, dass wir direkt oder indirekt vom Tourismus abhängig sind. Ein Überleben ohne Touristen (und selbstverständlich Zweitwohnungsbesitzer) ist nicht möglich...

Aus diesem Grund ist es enorm wichtig, mit Investitionen und guter Planung für die Zukunft gewappnet zu sein. Es freut uns, wenn unsere Mitglieder diese Auffassung teilen und sich der Initialzündung auf dem Chäserrugg anschliessen!

Obwohl die beiden vergangenen Wintersaisons eher mässig ausgefallen sind, zeigt das Gewerbe im obersten Toggenburg Mut und rüstet auf. Gerne zeige ich nachfolgend einen Ausschnitt der getätigten und geplanten Investitionen auf:

- Toggenburg Bergbahnen AG: Neubau Bergrestaurant auf dem Chäserrugg und neue Entlastungsbahn vom Espel via Stöfeli auf den Chäserrugg

- Bergbahnen Wildhaus AG: geplante Investitionen in das Familien-Skigebiet von über CHF 20 Mio. (Wildhaus 2.0)
- Schällibaum Bau AG, Alt St. Johann: neues Betonwerk im Starckenbach
- Tobler Haustechnik AG, Alt St. Johann: Vorwärtsstrategie mit der Übernahme der Firma Windirsch in Wattwil
- Brändle Bedachungen AG, Alt St. Johann: Erweiterung der Produktions- und Lager-Räumlichkeiten
- Koller Schreinerei, Alt St. Johann: Erweiterung der Produktions- und Lager-Räumlichkeiten
- Stolz Schreinerei, Unterwasser: Betriebserweiterung und Inbetriebnahme einer neuen, vollautomatischen CNC-Maschine
- Raiffeisenbank Obertoggenburg: Bank-Neubau in Nesslau
- Clientis Bank Thur, Unterwasser: Bank-Neubau in Unterwasser
- Forrer & Abderhalden GmbH, Unterwasser: Erweiterung der Produktions- und Lager-Räumlichkeiten
- Velo-Metzg, Unterwasser: Bezug der neuen Geschäftsräumlichkeiten im ehemaligen Gebäude der Clientis Bank Thur in Unterwasser
- Malerei Hofstetter, Unterwasser: Erweiterung der Produktions- und Lager-Räumlichkeiten
- Bäckerei Alpiger, Wildhaus: Übernahme der Verkaufsräumlichkeiten der Bäckerei in Unterwasser
- Bergrestaurant Gamplüt, Wildhaus: Ausbau der Energie-Anlagen inkl. Windrad auf Gamplüt
- etc.

Natürlich ist diese Aufstellung nicht abschliessend und viele weitere tolle Geschäftsideen werden in naher Zukunft durch unsere Mitglieder realisiert. Sie sehen, wir wollen uns auch in Zukunft für die Ferienregion Toggenburg einsetzen und freuen uns jeden Tag auf neue Herausforderungen!

Schön, wenn Sie als Zweitwohnungsbesitzer diese Investitionen in die Zukunft unterstützen und für Aufträge und Einkäufe uns Gewerbler im obersten Toggenburg an erste Stelle setzen...

Überzeugen Sie sich selber z.B. an der nächsten Gewerbeausstellung, welche vom 19. – 21. Mai 2017 in der Tennishalle in Unterwasser stattfindet.

Gewerbeverein Alt St. Johann – Unterwasser - Wildhaus
Der Präsident, Herbert Alpiger

Unterwasser, 18. Juni 2016 ha



Das Gewerbe-Interview

Alex Hofstetter
Malergeschäft, Unterwasser

Wie sind Betriebe wie Ihrer im Obertoggenburg zur Zeit ausgelastet?

Zur Zeit sind die Betriebe im Toggenburg gut ausgelastet. Der Kampf um die Aufträge ist aber voll ausgebrochen. Was sicher die Gewinnspanne schmälert und zum Teil nötige Investitionen verhindert.

Das Zweitwohnungsgesetz trifft Wildhaus-Alt St. Johann schwer, können doch im Prinzip keine Zweitwohnungen mehr gebaut werden. Was hat das für Konsequenzen für Sie?

Den Betrieb in der Grösse anpassen und sich noch mehr auf Renovationen ausrichten.

Welche Aufträge erwarten Sie für die nächsten Jahre, Neubauten, Renovationen?

Es sind wenige Neubauten zu erwarten, mein Betrieb ist auch eher auf Renovationen ausgerichtet.

Finden Sie im Toggenburg die nötigen qualifizierten Mitarbeiter?

Eigentlich werden genügend Facharbeiter ausgebildet. Es ist aber immer schwierig, Angestellte zu finden, die das Obertoggenburg als attraktiven Wohnort sehen.

Wie sind die Rahmenbedingung für Gewerbebetriebe im Toggenburg betr. behördliche Vorschriften, Infrastruktur, Unterstützung etc.

In unserer Gemeinde ist die Unterstützung sehr gut. Es wird nach meiner Meinung das Möglichste getan, um das einheimische Gewerbe zu unterstützen.

Was wünschen Sie sich von Behörden und Privaten?

Dass man sich für die Erhaltung unserer traditionellen Streusiedlung einsetzt und die unnötige Gleichmacherei in der Siedlungspolitik bekämpft.
Dass auf Ausbildung und insbesondere Qualität der Betriebe geschaut wird.



Alex Hofstetter Malergeschäft | Dorf 910 | 9657 Unterwasser
Tel.: 071 999 39 78 | Fax: 071 999 39 38 | E-Mail:
alexius@swissonline.ch

Tourismus

Lancierung Impulsprogramm Parahotellerie im Toggenburg

In der Parahotellerie steckt grosses Potenzial. Davon ist Toggenburg Tourismus überzeugt. Bereits im Jahr 2010 wurden die Handlungsfelder Beherbergung und die Parahotellerie identifiziert und im Masterplan von Toggenburg Tourismus festgehalten. Von den knapp 1300 Zweitwohnungen in Wildhaus – Alt St. Johann kann Toggenburg Tourismus seinen Gästen derzeit nur 120 weitervermieten. Dies soll mit dem neuen Vermietungsdienstleistungsangebot der neu gegründeten Tochtergesellschaft von Toggenburg Tourismus der Berg & Bett AG geändert werden.

Entwicklung des Impulsprogramms

Im Jahr 2010 gab Toggenburg Tourismus bei der Universität St. Gallen eine Studie zur Parahotellerie in der Region in Auftrag. Diese machte deutlich, dass das Potenzial zu wenig genutzt wird. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft des Kantons St. Gallen wurde das Projekt bis ins Jahr 2013 aufgelegt. Anschliessend wurden während einer knapp einjährigen Pilotphase das Studienergebnis durch Toggenburg Tourismus evaluiert und vier konkrete Massnahmen zur Steigerung der Logiernächtezahlen definiert.

Erstens sollen Dienstleistungen entwickelt werden, die den Zweitwohnungsbesitzern helfen, ihre Wohnungen oder ihr Haus schnell und unkompliziert zu vermieten; in diesem Zusammenhang erarbeiteten die

Verantwortlichen beispielsweise ein Angebot für die Schlüsselaufbewahrung, die Organisation der Reinigung und die Gästebetreuung.

Zweitens möchte Toggenburg Tourismus alle Ferienwohnungen nach Qualitätsstandards klassifizieren; dadurch sollen sich die Gäste besser orientieren können.

Drittens will die Tourismusorganisation die Ferienwohnungen besser vermarkten und so die Vermietung für Zweitwohnungsbesitzer attraktiver machen. Dafür wird die Zusammenarbeit mit der Vermietungsplattform «e-domizil» optimiert.

Und viertens sollen weitere unterstützende Massnahmen für die Zweitwohnungsbesitzer angeboten werden. Beispielsweise soll ein Angebot mit Partnern erarbeitet werden, bei welchem der Investitionsbedarf eines Objekts ermittelt wird und den Besitzern mögliche Sanierungsmassnahmen aufgezeigt werden können.

Das neue Angebot der Berg & Bett AG

Aufgrund der Gegebenheiten vor Ort hat sich ergeben, dass Toggenburg Tourismus das Vermietungsdienstleistungsangebot selbst aufgleist. Dazu hat Toggenburg Tourismus die Berg & Bett AG als Tochterfirma gegründet. Durch Leistungsvereinbarungen kann die Firma vom aufgebauten Knowhow und eingekauften Ressourcen von Toggenburg Tourismus profitieren.



bergundbett.ch

Die Berg & Bett AG unterstützt die Zweitwohnungsbesitzer bei der Vermietung ihres Objekts von A bis Z. Es wird ein rundum Service-Paket von der Objektbetreuung über den Wäscheservice bis zum Inkasso, der Gästebetreuung sowie der Online-Vermarktung angeboten. Die Zweitwohnungsbesitzer finden in der Berg & Bett AG einen verantwortungsvollen, qualitätsbewussten und innovativen Partner für die Vermietung ihres Objekts. Daraus resultiert eine Win-Win Situation für alle Beteiligten. Die Zweitwohnungsbesitzer können ihr Objekt auf einfache Art und Weise vermieten und so Mehreinnahmen generieren.

(Text von Toggenburg Tourismus)

Informationen der Toggenburger Bergbahnen

Bergbahnen Wildhaus AG

Die Bergbahnen Wildhaus AG haben die Zweitwohnungsbesitzer mit persönlichem Brief über Ihre strategischen Absichten informiert. Wir zitieren auszugsweise daraus:

„Unsere gesamte Branche befindet sich seit einigen Jahren in einem schwierigen Marktumfeld und sie wird es aller Voraussicht nach auch noch eine gewisse Zeit lang bleiben. Kein Grund, den Kopf in den Schnee zu stecken! Vielmehr ist Innovation und Zuversicht gefragt!

Mit „Wildhaus 2.0“ haben wir, davon sind wir überzeugt, die passende Antwort auf die heutigen und zukünftigen Herausforderungen gefunden:

- **„Best-in-Class“-Ansatz:** Was in der Schulklasse noch mindestens zu Argwohn, maximal bis zur Ausgrenzung führt, ist in einem hart umkämpften Markt mit vielen Anbietern und einer stagnierenden Nachfrage unseres Erachtens absolut zwingend: Ehrgeiz haben und alles daran setzen, bei seinem Zielpublikum zu den Besten zu gehören. Sagen, was man sehr gut kann (und allenfalls auch dazu stehen, was man weniger gut kann). Ein klar definiertes Produkt, eine dezidierte Positionierung und eindeutige Kommunikation sind unseres Erachtens die Voraussetzungen für den zukünftigen Markterfolg.
- **„Zweiklang“** im Klangtal Toggenburg: „Bahn + Beschneigung“, „Winter + Sommer“: Damit unsere neue Bahn nicht morgen Schnee von gestern ist, braucht es leistungsfähige Beschneigungsanlagen. Das gesamte Investitionsvolumen teilt sich je hälftig in das Bahnkonzept und die Schneesicherheit auf. Den Sommer wollen wir keineswegs vernachlässigen, sondern ihn sanft weiterentwickeln.
- **„Evolution statt Revolution“:** Wildhaus 2.0 ist die logische Weiterentwicklung der mittlerweile bald 80-jährigen Toggenburger Tourismus-Tradition. Der Projektname lehnt sich gedanklich am Web 2.0 an. So

wurde diejenige Phase im Internet genannt, wo der Internet-Benutzer erstmals auch selber Inhalte generierte und damit zum Mitgestalter wurde. Genauso werden unsere Anspruchsgruppen (Leistungsträger in der Region, Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Lieferanten etc.) unser zukünftiges Angebot mitprägen, denn das Projekt Wildhaus 2.0 ist eng mit der Region abgestimmt.

Unsere integrierte Unternehmungsstrategie „Wildhaus 2.0“ bringt Wertschöpfung ins Tal, was insbesondere, direkt oder indirekt, dem Gewerbe und dem Detailhandel zugutekommen wird. Die Strategie zielt sowohl auf den Tages- als auch auf den Aufenthaltstourismus und wird sich bestimmt positiv auf den Werterhalt der Immobilien im Toggenburg auswirken.

Die geplante Finanzierung ist anspruchsvoll: Je zehn Millionen sollen in die Transportqualität und die Schneesicherheit investiert werden. Das Finanzierungskonzept basiert auf insgesamt fünf Säulen, die sich zum Teil gegenseitig bedingen. Es sind dies die Selbstfinanzierung, die Aktienkapitalerhöhung, die NRP-Gelder von Bund und Kanton, das Fremdkapital von Banken sowie strategische Partnerschaften. Zurzeit ist man mit sämtlichen Partnern im Gespräch.

Die an der letzten Generalversammlung genehmigte Aktienkapitalerhöhung ist erfreulich unterwegs. Per Juni 2016 wollen wir die erste Tranche über 1,15 Millionen Franken liberieren. Für die angestrebten 2,0 Mio. Franken fehlen uns also noch 850'000 Franken. Gerne weisen wir darauf hin, dass eine Naturaldividende in der Höhe von 2 % des Aktienennwertes ausgerichtet werden soll. Die dafür auszustellenden Gutscheine können dann zumal für sämtliche Angebote der Bergbahnen Wildhaus AG verwendet werden.“

Toggenburg Bergbahnen AG

Der «Chäserrugg» in der Luft



Das jüngste Edelweiss-Flugzeug – ein Airbus A330 - ist auf den Namen «Chäserrugg» getauft worden. Damit will die wachsende helvetische Fluggesellschaft zeigen, wo das Edelweiss tatsächlich zu Hause ist. Der «Chäserrugg» fliegt rund um den Globus. Es ist das erste Flugzeug der Gesellschaft Edelweiss, welches

nach dem neuen Namenskonzept benannt wird

Werbung fürs Toggenburg

Dass gleich das erste Flugzeug den Namen des bekannten Berges in den Churfürsten erhalten hat, freut natürlich Einheimische und Touristen und hilft dem Toggenburg zweifellos, auch in entfernteren Ländern bekannter zu werden.

Flugzeugsitze als Geschenk

Auf dem Chäserrugg selbst wird die Schweizer Fluggesellschaft auch vertreten sein. Edelweiss schenkt der Region Toggenburg eine Holzbank in Form von Flugzeugsitzen. Diese wird in den nächsten Wochen auf dem Chäserrugg platziert.

Der [Bericht dazu](#)

Einige Highlights aus dem Sommerprogramm der Toggenburg Bergbahnen AG

Architekturtage

Führung durch die von Herzog & de Meuron erbauten Gebäude. Das Gipfelgebäude und von der neuen Gondelbahn Espel–Stöfeli–Chäserrugg die Tal-, Mittel- und Bergstation.

10. Juli, 14. Aug., 11. Sept. jeweils um 09:30 und 13:30 Uhr

Open Air auf dem Chäserrugg

Das gesamte Sinfonieorchester St. Gallen spielt klassische Werke von Rossini, Strauss, Dvorák und Brahms auf dem Chäserrugg 2'262 m ü. M.

Sonntag 28.08 um 14:30 Uhr

Sommernachtstraum

Das Toggenburger Orchester präsentiert ein abwechslungsreiches Programm von Mendelsohn und Bach bis zu den schönsten Toggenburger Stücken mit der besten Alphornbläserin der Schweiz Lisa Stoll.

Samstag 3. Sept. 20.00 Uhr und Sonntag 4. Sept. um 18.00 Uhr.

Samstag und Vollmond Diner

Wir fahren am 09. Juli bis zum 24. September Samstags Abends und an 3 Vollmondabenden auf den Chäserrugg. Dort können Sie unser Menü mit Toggenburger Spezialitäten und einen wunderbaren Abend auf dem Gipfel geniessen.

Sonnenaufgang auf dem Gipfel

Vom 10. Juli bis 21. August fahren wir um 05:00 oder 05:30 auf den Gipfel. Dort können Sie den Sonnenaufgang auf 2,262 m ü.M. erleben und lecker Frühstücken. Ein einmaliges Erlebnis.

Energie

Energietag auf Gamplüt

Am 11. Juli 2016 finden um 09.30 und 14.00 Uhr Führungen zur neuen Sonnen-, Holz- und Windenergieanlage auf der Gamplüt statt.

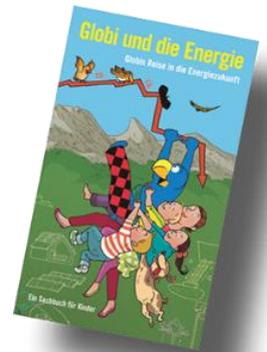
Familie Koller verwirklicht eine einmalige Kombination der Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien. Zum Einsatz kommen Holz, Sonne und Wind. Die Anlagen sind so abgestimmt, dass die je nach Tageszeit und Wetter unterschiedlich anfallende Energie den Bedarf für Heizung, Warmwasser und Strom des Bergrestaurants und der Bergbahn Gamplüt sicherstellt.

Ein neues Globibuch für Kinder ab 7 Jahren

Energierreise durchs Toggenburg Die Geschichte «Globi und die Energie» handelt vor allem an Schauplätzen des Toggenburgs. Globi beginnt sich für den Klimawandel zu interessieren und stösst bei seiner Recherche auf einen Energiebotschafter im Energietal Toggenburg. Mit ihm besucht er Orte alter und neuer Energiegewinnung und lässt sich erklären wie beispielsweise ein Atomkraftwerk oder Solarzellen funktionieren. Er hört von Vor- und Nachteilen verschiedener Techniken zur Energieerzeugung und erfährt, dass es am besten ist, wenn jeder selber damit beginnt, weniger Energie zu verbrauchen.

Link: <http://www.globi-im-toggenburg.ch/>

Bestellungen kann man richten an [Belcolorfoto AG](#) in Ebnat-Kappel



Geplante Massnahmen der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann für das Jahr 2016:

Im **Herbst 2016** ist für die Hauswarte ein Nachfolgetreffen für einen Erfahrungsaustausch, eine Präsentation der Auswertungen der Energiebuchhaltung sowie einen Kurzinput über einen Themenschwerpunkt vorgesehen.

In den **Gemeindeverwaltungen** werden Energieworkshops durchgeführt. Die Richtlinien des Beschaffungsstandards 2013 sollen in den drei Gemeinden geprüft und eingeführt werden. Dieser Beschaffungsstandard ist ein Hilfsmittel zur Umsetzung einer ökologischen Beschaffung in den Gemeinden. Es soll ein regionales Förderprogramm inkl. der Finanzierung geprüft werden. Mögliche Förderprogramme sollen im Jahr 2016 beschlossen und auf das Jahr 2017 eingeführt werden.

Eine Ladestation für Bikes und Elektroautos in Unterwasser

Die Gemeinde Wildhaus–Alt St. Johann hat soeben auf dem Dorfplatz in Unterwasser eine Ladestation vom Typ Smartflower für Elektrofahrzeuge eingerichtet. Elektrovelos und Elektroautos können gratis aufgeladen werden. Die Ladestation Smartflower ist eine flexible Fotovoltaikanlage mit einem zusammenfaltbaren Schirm aus Solarzellen, der sich selbständig entfaltet, wenn die Sonne aufgeht und der sich im Laufe des Tages immer nach dem optimalen Sonnenstand richtet. Damit ist die Anlage effizienter als eine stationäre Anlage z.B. auf einem Dach. Ausserdem ist die Anlage schnell aufgestellt und ans Stromnetz angeschlossen und kann auch wieder leicht verschoben werden.

Die Modulfläche beträgt 18m², die Leistung 2.31 kWp, der Jahresertrag wird auf 3'750 Kilowattstunden Strom geschätzt, was knapp dem Bedarf eines Haushalts entspricht.

Die Ladestation ist ein Baustein in den Bemühungen der Gemeinde für die nachhaltige Energienutzung im Toggenburg.



Veranstaltungen

11. November 2016 Orientierungsversammlung für Zweitwohnungsbesitzer am

Erstmals organisiert der Vorstand unseres Vereins die jährliche Versammlung der Zweitwohnungsbesitzer. Die Versammlung beginnt um 18.30 Uhr in der katholischen Kirche Alt St. Johann. Zum Abschluss offeriert die Gemeinde einen Apéro in der Turnhalle Alt St. Johann

7.7.2016, 19.00 Uhr Abschiedstournée – Unheilig, der Graf.

Im Areal der Bergbahnen Wildhaus

„Ein letztes Mal – Die Open Air Konzerte 2016“ – so heisst die endgültig letzte Tournee von UNHEILIG, bevor der unheilige Vorhang fällt. Auf einer ausgedehnten Konzertreihe können sich der Ausnahmekünstler und seine Fans gebührend voneinander verabschieden. Ein letztes Mal darf nochmals ausgelassen gefeiert werden. Ein letztes Mal wird Der Graf mit seiner markanten Stimme eine energiegeladene Show präsentieren. Ein letztes Mal wird Der Graf sagen: Dankeschön! Das war UNHEILIG.

7.- 9.7.2016 Openair-Wildhaus.

Lassen Sie sich mitreissen von Francine Jordi, Nik P. & Band, Monique und vielen anderen und erfreuen Sie sich am musikalischen Feuerwerk des internationalen Programms. Der Vorverkauf läuft bereits unter www.wildeshaus-openair.ch

Weitere Themen

Neuer Richtplan für den Kanton St. Gallen

Der neue Richtplan des Kantons ist in Erarbeitung. Zum Teil Siedlungsgebiet sind erste Berechnungen angestellt worden, die zeigen sollen, wo zusätzliche Bauzonen benötigt werden und wo sie allenfalls auch zu gross sind.

Die Berechnung ergibt für jede Gemeinde einen Kapazitätsindex. Bei einem Kapazitätsindex von 0 Prozent entspricht die vorhandene Bauzone in einer Gemeinde dem voraussichtlichen Bedarf von 25 Jahren. Ist der Wert im Minusbereich, bestehen zu grosse Flächenkapazitäten. Im positiven Bereich bedeutet dies, dass das Siedlungsgebiet um zusätzliche Flächen vergrössert werden sollte, um den Bedarf für 25 Jahre zu decken. In Gemeinden mit einem Kapazitätsindex kleiner als -6 % und einer Auszonungsfläche grösser als 0.5 Hektaren wird das Baugebiet als provisorisches Siedlungsgebiet bezeichnet. Diese Gemeinden verfügen über zu grosse Bauzonen.

Überdimensionierte Bauzonen

Innerhalb eines Jahres nach Genehmigung des Richtplans durch den Bund muss die Gemeinde ein Arbeitsprogramm vorlegen. Dabei sind die Auszonungsflächen zu definieren, aufzuzeigen wie diese gesichert werden und darzulegen wie der Auszonungsprozess gestaltet wird. Innerhalb von vier Jahren nach Genehmigung des Richtplans durch den Bund muss das Arbeitsprogramm umgesetzt sein. Allfällige Rechtsmittelverfahren bleiben vorbehalten. Der Kanton unterstützt die Gemeinden beim Verfahren der Auszonung und übernimmt allfällige Entschädigungen für Auszonungen. Gemäss Vernehmlassungsentwurf vom März 2016 muss neben vielen anderen Gemeinden auch Wildhaus-Alt St. Johann den Auszonungsprozess starten.

Diesen Newsletter finden Sie auch auf unserer Webseite unter protoggenburg.ch/newsletter

Der nächste Newsletter ist im September 2016 geplant

Anregungen und Beiträge richten Sie bitte an: <mailto:webmaster@protoggenburg.ch>